



# der skatfreund

*Echte  
Altenburg-Stralsunder*

SPIELKARTEN

Altgewohnte  
klare Bilder

Neues Karo  
(ges. gesch.)  
verhindert  
Irrtümer



VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. 7022 LEINFELDEN b. STUTTGART



# Bielefelder Spielkarten

**griffig**  
**klanghart**  
**spielfest**



## Anträge zur Änderung der Skatordnung für den XIX. Deutschen Skatkongreß

Von seiten des Deutschen Skatgerichts liegen folgende Anträge auf Änderung der Skatordnung vor:

### **III, 7** neue Fassung:

Bei offenen Spielen muß der Alleinspieler noch vor dem ersten Ausspielen seine 10 Karten auflegen, und zwar nach Farben und innerhalb der Farben der Höhe nach geordnet. Kommt der Alleinspieler der Aufforderung nicht nach, die Karten zu ordnen, so sind die Gegenspieler berechtigt, die Ordnung selbst herzustellen.

### **VI, 4** neue Fassung:

Abgehoben muß werden, und zwar so, daß mindestens vier Karten liegenbleiben oder abgehoben werden.

### **VI, 11** neue Fassung:

Wurden die Karten ordnungsmäßig verteilt, so muß ein gültiges Spiel zustandekommen. Auch ein eingepaßtes Spiel ist ein gültiges Spiel. Wurden die Karten vergeben, d. h. der Zahl nach oder sonstwie unrichtig verteilt, so muß noch einmal gegeben werden, selbst wenn das Spiel bereits begonnen hatte (vergl. aber X, 5).

### **VI, 14** neue Fassung:

Wenn nicht genau feststellbar, welcher Kartengeber **erstmals** Karten austeilte, ohne an der Reihe zu sein, — beispielsweise wurde der Fehler erst in der letzten Runde entdeckt, nachdem bereits Runde um Runde die falschen Kartengeber gegeben hatten —, so ist die im Gang befindliche Runde ungültig und zu wiederholen. Sofort nach Aufdeckung des Fehlers hat dann Platz 1 zu geben.

### **VII, 6** neue Fassung:

Die Erklärung des Passens ist unwiderruflich, ebenso das Bieten und Halten eines Wertes oder Ansagen eines Spieles. Wenn jedoch noch nicht (und zwar richtig) ausgespielt wurde, kann statt des angesagten ein anderes Spiel gewählt werden; dieses muß aber im Punktwert höher sein als das zunächst gewählte Spiel.

**IX, 3** Dieser Absatz wird gestrichen, der bisherige Absatz IX, 4 wird nunmehr IX, 3.

### **XI, 5** neue Fassung:

Schenkt eine Partei der anderen ein Spiel, so können nach Einsicht in die Kartenverteilung und in den Skat nachträglich keinerlei rückwirkende oder das Schenken aufhebende Ansprüche geltend gemacht werden. Verlangt eine Partei bei Schen-

kungsangebot trotzdem Durchführung des Spiels, so ist dem ohne weitere Verpflichtung für den Spieler stattzugeben.

**Anhang VII, Spritzen wird gestrichen.**

Wissenswertes für Skatspieler „Das 61. Auge gewinnt“.

Der zweite Absatz erhält folgende neue Fassung:

Wie bei einem Rennen mit dem Zerreißen des Zielbandes der Sieg unwiderruflich feststeht, so ist es auch hier mit dem 61. Auge für den Alleinspieler. Ein Spiel, das bereits gewonnen ist, kann nie mehr verloren werden.

## **Skatturniere im Dienste der „Aktion Sorgenkind“**

### **Wuppertal**

Vor wenigen Monaten hat Karl-Heinz Leeser den Vorsitz der Verbandsgruppe Wuppertal im Deutschen Skatverband übernommen. Zusammen mit dem weiteren Vorstand der Verbandsgruppe ist er bemüht, die in Wuppertal rückläufige Entwicklung des Verbandes aufzuhalten und neue Mitglieder zu werben.

Am 3. April wurde im Schubert-Haus in Wuppertal-Barmen ein Werbepreisskat durchgeführt, zu dem sich etwa 250 Skatfreunde eingefunden hatten. Unter den 35 Preisträgern belegte Skfr. Fritz Hoppmann mit 2129 Punkten den ersten Platz.

Die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung hatte Bürgermeister Dr. Frowein übernommen. Eine gleichzeitig stattfindende Tombola wurde von Staatsanwalt Dr. Viebig sorgsam überwacht.

Der Reinerlös des Preisskats und der Tombola betrug **2117,— DM**, der in voller Höhe der „Aktion Sorgenkind“ zugeführt wurde. Damit hat sich der Skat in den Dienst einer guten Sache gestellt, die allgemein große Anerkennung fand.

### **Eltingen**

In Eltingen führte der Skatclub „Tiroler Bu“ ein Skatpokal-Turnier durch. Dazu hatte Landrat Ramsauer den „Glems-Würm-Pokal“ für die beste Mannschaft des Kreises gestiftet, den die 1. Mannschaft von „Herzbube“ Renningen mit den Skfr. Tatzel, Eisenhardt, Lischewski und Waldenmaier gewonnen hat, die 9025 Punkte erzielte. Den zweiten Platz belegte Skatclub „Schneider-schwarz“ aus Münchingen mit 8768 Punkten. Den Club-Wanderpokal des Skatclubs „Tiroler Bu“ gewann der Skatclub „Klopferle“, Großsachsenheim, die mit 9670 Punkten die beste Mannschaft des Turniers war.

Das höchste Einzelergebnis der Herren erreichte Skfr. Mikula von „Klopferle“, Großsachsenheim. Von den sechs Damen war Frau Harnisch mit 2160 Punkten beste Einzelspielerin.

Die Durchführung des Turniers stand unter Aufsicht der Verbandsgruppe Württemberg. Der „Aktion Sorgenkind“ konnte der beachtliche Reinerlös von 224,80 DM zugeführt werden.

## Werbeturnier des Deutschen Skatverbandes in Neuß a. Rh.

Seit Jahren bemüht sich der Deutsche Skatverband, in der Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, festen Fuß zu fassen. Lange Zeit war er dort wenigstens durch einen Skatklub vertreten, der sich aber nach dem Tode seines Vorsitzenden, des unvergessenen früheren Verbandskassierers des DSkV, Skfr. Hubert Kannegießer, auch auflöste. Alle weiteren Versuche scheiterten immer wieder daran, daß bisher niemand gefunden werden konnte, der im Orte selbst bereit ist, die Aufbauarbeit zu leisten.

Nun scheint es doch soweit zu kommen, daß es gelingt, über die unmittelbare Umgebung in das Zentrum vorzustoßen. Seit etwa 1½ Jahren gehört der Skatklub „Blau-Weiß“, Neuß, dem Verbands an. Mit vielen kleinen Preis- und Werbeskats hat dieser junge Klub in näherem und immer weiterem Umkreis für den Einheitsskat geworben und schon eine erfreuliche Anzahl von Anhängern gefunden. Der noch verhältnismäßig kleine Klub ging ein erhebliches Risiko ein, als er für den 15. Mai 1966 zu einem großen Werbeskat einlud und die Preise für die ersten Einzelsieger auf 500,— DM, 300,— DM und 200,— DM festsetzte, außerdem als Austragungsort die moderne und kostspielige Stadthalle in Neuß anmietete, die der Veranstaltung einen festlichen und würdigen Rahmen geben sollte. Die Übernahme der Schirmherrschaft durch den Oberbürgermeister der Stadt Neuß bedeutete für die Veranstalter Anerkennung und Ansporn zugleich.

Durch den „Skatfreund“ waren die Verbandsmitglieder zur Unterstützung dieser Veranstaltung aufgerufen worden; so war es nicht verwunderlich, daß insbesondere die Verbandsgruppen der Umgebung, insbesondere Aachen, Köln und Duisburg zahlreiche Vertreter entsandt hatten. Aber auch die in Düsseldorf und Neuß ausgehängten Plakate (es waren mehr als 150) hatten ihre Wirkung nicht verfehlt. Als kurz nach 10 Uhr der Vorsitzende des Deutschen Skatverbandes, Skfr. Fabian, nach einer kurzen Begrüßungsansprache, in der er auf die Ziele und Aufgaben des Deutschen Skatverbandes hingewiesen hatte, das Spiel freigab, stritten 408 Teilnehmer um den Sieg. Dabei hielten sich Neulinge und Verbandsmitglieder ungefähr die Waage. Trotz dieses in den letzten Jahren ungewohnten Verhältnisses waren Streitfälle kaum zu verzeichnen, auch gab die Listenführung keinen Anlaß zu Beanstandungen. Die vorgesehenen Anfangszeiten der beiden Serien konnten programmgemäß eingehalten werden und auch die Siegerehrung wurde pünktlich vorgenommen.

Skfr. Voermans, der Vorsitzende des ausrichtenden Klubs, war sichtlich erleichtert, als er die Veranstaltung so gut und reibungslos über die Runden gebracht hatte. Schließlich war es das erste Turnier solchen Ausmaßes, an das sich der kleine Klub herangewagt hatte, und das nur mit der tatkräftigen und selbstlosen Unterstützung aller Mitglieder abgewickelt werden konnte.

Die vielen Gäste, die erstmalig an einem Turnier des Deutschen Skatverbandes teilnahmen, waren von der sauberen Art der Durchführung, den festen Regeln und der Leistungswertung beeindruckt. Da zudem der Sieger und der Drittplazierte nicht aus den Reihen des DSkV kommen, besteht berechtigte Hoffnung, daß sich in Kürze die Wirkung dieses Werbeturniers in Neuß, Düsseldorf und Umgebung zeigt.

Im Mannschaftskampf brachten die erfahrenen Mannschaften von Herz Bube, Aachen, Gut Blatt, Witten-Annem und Karo Dame, Pleitenberg, den Sieg unangefochten nach Haus.

## Ergebnisse — Einzelsieger:

### Damen:

- |                                   |             |
|-----------------------------------|-------------|
| 1. Frau E. Bellen, Nierenheim     | 2288 Punkte |
| 2. Frau Liesbeth Strang, Würselen | 2067 Punkte |
| 3. Frau Maria Lambertz, Würselen  | 2061 Punkte |

### Herren:

- |                                    |             |
|------------------------------------|-------------|
| 1. Berns Josef, Heerd              | 3396 Punkte |
| 2. Hofacker Walter, Witten         | 3116 Punkte |
| 3. Pförtner R., Neuß               | 3103 Punkte |
| 4. Grün Carl, Köln                 | 3091 Punkte |
| 5. Sechtenbeck Günter, Plettenberg | 3057 Punkte |
| 6. Wehrtmann Günter, Bochum        | 3050 Punkte |
| 7. Schmidt Ed., Alsdorf            | 2990 Punkte |
| 8. Waschizek Franz, Neuß           | 2978 Punkte |
| 9. Pötschke Peter, Neuß            | 2959 Punkte |
| 10. Grzeskowiak, Herten            | 2893 Punkte |

### Damen-Mannschaften:

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Skatklub „Unter uns“, Würselen<br>Frau Krüger, Frau Lambertz, Frau Hammers, Frau Strang | 7216 Punkte |
|--|-------------|

### Herren-Mannschaften:

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Skatklub Herz Dame, Aachen<br>Esser Karl, Hompesch Josef, Monheim Helmut, Fabian Johannes | 9888 Punkte |
| 2. Skatklub „Gut Blatt“, Witten-Annen<br>Hofacker, Niedersteberg, Jacobs, Messner            | 9714 Punkte |
| 3. Skatklub „Karo Dame“, Plettenberg<br>Tetzlaff, Gäbler, Sechtenbeck, Fritz jun.            | 9211 Punkte |

## Hessische Skatmeisterschaften 1966 im Mannschaftskampf in Bensheim/Bergstraße

Zum ersten Mal trafen sich in Bensheim a. d. Bergstraße Skatfreundinnen und Skatfreunde zur Hessischen Skatmeisterschaft 1966 im Mannschaftskampf.

Mit der Ausrichtung dieser Meisterschaft wurde anlässlich der 1200-Jahr-Feier der Stadt Bensheim der Skatklub „Bergsträßer Buben“ Bensheim von der Verbandsgruppe Hessen beauftragt.

Außer den Skatfreunden aus allen Teilen Hessens konnte der 1. Vorsitzende Manfred Robbecke auch Gäste aus dem Saarland, Nürnberg, Heilbronn, Kornwestheim und Bochum begrüßen. Eine besondere Freude war es für den Klub, den Vorsitzenden des Deutschen Skatverbandes, Skfr. Johannes Fabian, willkommen zu heißen.

